

### › Zentrum für junge Mütter und Kinder Regelangebot

#### ◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII – Hilfe zur Erziehung

§ 19 Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder

§ 36 Hilfeplanung

Das Zentrum für junge Mütter und Kinder ist ein Angebot für minderjährige und volljährige Mütter mit ihren Kindern. Sie werden hier auf ein eigenständiges Leben vorbereitet. Die Frauen, die zu uns kommen, sind entweder sehr jung und mit vielfältigen Entwicklungsaufgaben konfrontiert oder sie sind durch unterschiedliche Faktoren (mangelnde Unterstützung in der eigenen Herkunftsfamilie, Konflikte in der Partnerschaft, wirtschaftliche Probleme, psychische Erkrankungen usw.) in ihrer eigenen Lebenssituation erheblich belastet. Dieser Zielgruppe fällt es daher besonders schwer, in die Rolle als Mutter hineinzuwachsen und vorrangig die **Bedürfnisse und Versorgung des Kindes sicherzustellen**.

Vorrangiges Ziel ist die Vermeidung einer Fremdunterbringung der Kinder. Stattdessen soll **das gemeinsame Leben** der jungen Mütter mit ihren Kindern stabilisiert und gefördert werden. Oberstes Ziel ist es, dass die junge Mutter mit ihrem Kind später ein eigenständiges, selbstverantwortliches Leben führen kann.

Oft fühlt sich die Herkunftsfamilie mit der Unterstützung der jungen Mutter überfordert. Die Entlastung der Herkunftsfamilie stellt daher meist den Ausgangspunkt zur Unterbringung im stationären Angebot dar.

Im Zentrum für junge Mütter lernen die jungen Frauen, eigenständig die Erziehungs- und Pflegesituation ihres Kindes sowie die Lebens- und Wohnsituation zu bewerkstelligen. Sie werden außerdem dabei unterstützt, ihre eigenen Probleme zu bearbeiten, um für die Rolle als Mutter stabilisiert und gestärkt zu werden. Diese Entwicklung, erfolgreich zu durchlaufen, ist ebenso wichtig wie schwierig.

Darüber hinaus sollen sie auch Möglichkeiten erhalten, durch individuelle Förderung und Unterstützung eine **Schul- oder Berufsausbildung** aufzunehmen, fortzuführen oder zu beenden.

Sie sollen in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Dazu werden sie darin unterstützt, ihre Ängste und Unsicherheiten abzubauen, sich weiterzuentwickeln und **zuversichtlich** in die Rolle als Mutter hineinzuwachsen.

Das Zentrum ist in Vorder- und Hinterhaus unterteilt. Die jungen Schwangeren werden nach Möglichkeit bereits vor der Entbindung im **Hinterhaus** aufgenommen. Diese Plätze haben gruppalen Charakter: Sie sind in den Wohnbereich integriert und haben große Nähe zum Dienstzimmer der Nachtbereitschaft. Die junge Frau wird intensiv auf die Geburt vorbereitet. Dabei wird die medizinische Versorgung der Mutter überwacht und

**Zentrum für junge Mütter**– Siegburger Straße 20, 53229 Bonn

Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

die Geburt begleitet. Nach der Geburt übernimmt die Mutter alle versorgenden, sozialen und emotionalen Aufgaben und wird darin von den pädagogischen Fachkräften unterstützt und begleitet. Die pädagogischen Fachkräfte stärken vorhandene Ressourcen und stehen in ständiger Bereitschaft, Defizite der Mutter auszugleichen oder im begründeten Ausnahmefall Teile der Erziehungsverantwortung zu übernehmen. Sie gewährleisten damit die Grundversorgung des Säuglings oder Kleinkindes sowie die Anleitung der jungen Mutter zur verantwortlichen und eigenständigen Wahrnehmung dieser Aufgaben, z. B. zum täglichen Einhalten eines kindgerechten Tagesablaufes sowie einer angemessenen Versorgung und Pflege.

Im **Vorderhaus** befinden sich unsere Appartements zur Verselbstständigung. Hier kann die junge Mutter das eigenverantwortliche Leben mit ihrem Kind und Selbstversorgung einüben. Die junge Frau wird nun stufenweise an die Einteilung ihres Selbstversorgergeldes herangeführt. Durch die etwas geringere soziale Kontrolle, die durch die „eigene“ kleine Wohnung entsteht, kann die junge Mutter darüber hinaus erlernen, den Tag auf sich allein gestellt zu bewältigen. Sie kann und soll üben, ohne den Anschluss an die „Ersatzfamilie“ in der Wohngruppe die Zeit zu verbringen.

Ist die Vaterschaft geklärt und eine Partnerschaft gewünscht, wird der Vater des Kindes individuell in die Arbeit mit eingebunden. Eine Rückkehr der Mutter mit Kind in ihre Herkunftsfamilie wird in der Regel nicht angestrebt. Sie wird in der Gruppe für ein eigenständiges Leben mit Kind vorbereitet. Dazu erhält sie ein individuell ausgerichtetes alltagspraktisches Training, enge Begleitung und Förderung zur Erweiterung ihrer Kompetenzen.

Das Zentrum für junge Mütter und ihre Kinder ist Teil des **Eltern-Kind-Netzwerkes der Ev. Jugendhilfe Godesheim**. In diesem Netzwerk sind unsere stationären Eltern-Kind-Hilfen zusammengefasst. Durch die Vernetzung und den regelmäßigen Austausch werden folgende Ziele verfolgt:

- Entwicklung eines gemeinsamen Fallverständnisses,
- Schaffung von Möglichkeiten zur fundierten kollegialen Beratung bei schwierigen Fallverläufen
- Gemeinsame Gestaltung von Übergängen innerhalb des Systems
- Bedarfsorientierte Platzierung neu eingeleiteter Fälle

### Indikation/ Kontraindikation

#### **Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn**

- › die Schwangere/junge Mutter sich ausdrücklich für eine gemeinsame Zukunft mit ihrem Kind entschieden hat
- › für die gemeinsame Zukunft von Mutter und Kind sowohl die Selbst- als auch die Erziehungskompetenz der Mutter gefördert und gestärkt werden müssen
- › die Schwangere/junge Mutter aufgrund ihrer eigenen Biographie Gegenmodelle für ihre Rolle als Mutter benötigt
- › ein Grundmaß an Anpassungsleistung, positivem Regelverhalten und Impuls-

- › kontrolle vorhanden sind
- › grundsätzliches Vermögen und die Bereitschaft besteht, Beziehungen innerhalb der Gruppe, sowohl zu den Mitbewohnerinnen als auch zu den Mitarbeitern aufzubauen und sich auf die Maßnahme einzulassen

### **Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn**

- › die Schwangere/junge Mutter einen deutlichen intensiv-pädagogischen Betreuungsbedarf aufweist
- › das Kind einen deutlich erhöhten medizinischen Bedarf aufweist, der nicht über externe/ambulante Therapie/Behandlung abgedeckt werden kann
- › eher Einzelmaßnahmen angezeigt sind
- › eine so schwere, akute Drogenproblematik oder psychische Störung vorliegt, dass pädagogische Arbeit mit den Betroffenen nicht mehr möglich ist
- › die Schwangere/junge Mutter oder die Herkunftsfamilie die Maßnahme offen ablehnen

### **Ziele**

- › Entlastung „zur Ruhe kommen“ der Schwangeren/jungen Mutter und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen
- › Distanz zum bisherigen Lebensfeld schaffen
- › Be- und Verarbeitung bisheriger belastender Erfahrungen
- › Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz sowohl als Heranwachsende als auch als Mutter
- › Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen sowohl der Mutter als auch des Kindes
- › Entwickeln von Problemeinsicht und Lebensperspektiven als Familie
- › Verbesserung von diesbezüglichen Lebensstrategien
- › Verbesserung der Beziehung mit der Herkunftsfamilie, Ambivalenzen auflösen
- › andere Eindrücke erfahren (Kontinuität, Struktur, Konsequenz)
- › Verselbstständigung als junge Familie
- › Wahrnehmen und Ausfüllen der mit der Elternschaft übernommen Verantwortung für sich und das Kind
- › Entwicklung einer gesunden und realistischen Lebensperspektive für Mutter und Kind
- › Unterstützung und Kontrolle der Entwicklung des Säuglings, bei Bedarf Heranführung an zusätzliche Förderung z. B. der Motorik
- › Erlernen von partnerschaftlichem Verhalten von Mutter, Vater und Kind

### **Qualitätssicherung**

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

# Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

## Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

## Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

<b>Allgemeine Bedingungen</b>	Platzzahl	16
	Personalschlüssel Mütter Kinder	8 x 1:1,5 8 x 1:3
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	ca 15 bis 25
	Koedukativ?	nur Mütter und ihre Kinder
	Als 5-Tages-Platz möglich	-
<b>Notwendige Aufsicht und Betreuung</b>	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte 24 h/Tag – zeitweise in Form von Nachtbereitschaft	ständig
	Doppeldienste	täglich
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
<b>Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung</b>	Unterbringung in Einzelzimmern	Mutter-Kind-Zimmer
	Unterbringung in Einzel- und Doppelzimmern	-
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ständig
	Bereitstellung eines Außengeländes	ständig
	Umfassende hauswirtschaftliche Versorgung	ständig
	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	ständig
	Sicherstellung der angemessenen Versorgung der Säuglinge durch die Mütter (Ernährung, Pflege, Schlaf usw.)	ständig
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	ständig
<b>Sozial-emotionale Förderung</b>	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserziehersystem	ständig

## Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

<b>und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung</b>	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	bei Bedarf, mind. wöchentlich
	Unterstützung bei der Rollendefinition als Mutter	ständig
	Begleitung bei Krisen	bei Bedarf
<b>Förderung des Sozialverhaltens</b>	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in Gruppe und öffentlichem Leben	ständig
	Rückmeldung über problematisches Verhalten	bei Bedarf
	Übernahme von Aufgaben für die Gemeinschaft	täglich
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme)	bei Bedarf
<b>Schulische / berufliche Förderung</b>	Mitwirkung bei Auswahl geeigneter Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	bei Bedarf
<b>Ausbildungsstätte = KiTa, Schule oder berufsbildendes Angebot</b>	Entlastung der jungen Mütter bei der Versorgung der Säuglinge zu Ausbildungszwecken	bei Bedarf
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten	ständig
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung	bei Bedarf
<b>Teilhabe am Gruppenleben</b>	Angebot eines intensiven Zusammenlebens und Beziehungsaufbau	ständig
	Modellverhalten für zwischenmenschliche Beziehungen innerhalb und außerhalb der Gruppe	ständig
	Zusammengehörigkeit und gegenseitige Hilfestellung (besonders in Krisensituationen)	ständig
	Schutz- und Schonraum	ständig
<b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</b>	Medizinische Eingangsdiagnostik veranlassen	bei Bedarf
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen, auch in der Schwangerschaft und nach der Entbindung	ständig
	Allgemeine Gesundheitserziehung	täglich

## Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	(Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf
	Unterstützung der Mütter bei der Entwicklungsförderung und der medizinischen Versorgung ihrer Kinder	ständig
	Bekanntmachen mit den Entwicklungsstandards und den damit verbundenen Erziehungs- und Förderaufgaben für Säuglinge und Kleinkindern	ständig
<b>Altersgemäßes Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten</b>	Vermittlung elementarer Fertigkeiten (Schuhe binden, Uhr lesen usw.)	bei Bedarf
	Auswahl von dem Wetter bzw. dem Anlass angemessener Kleidung	täglich
	Verkehrserziehung und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln	bei Bedarf
	Umgang mit Geld	bei Bedarf
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse (Einkäufe planen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege, Reinigungsarbeiten)	bei Bedarf
	Vermittlung pflegerischer Kenntnisse und Fertigkeiten	bei Bedarf
	Umgang mit öffentlichen Einrichtungen	bei Bedarf
	Modell für das Führen eines Haushaltes	ständig
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
<b>Freizeitgestaltung</b>	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	ständig
	Anleitung für den Umgang mit Medien	ständig
	Vereinsmitgliedschaften fördern, auch Fahrten ermöglichen	-
	Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	gelegentlich
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern, besonders außerhalb der Gruppe	auf Wunsch
	Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen in der Umgebung	gelegentlich

## Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Ferienfreizeit	-
	Zusätzliche Wochenendfahrten	-
	Freizeitbereich der Einrichtung steht zur Verfügung	-
<b>Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung</b>	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Partizipation der Kinder/Jugendlichen und deren Familien an der Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Berichte und Empfehlungen	bei Bedarf
	Organisation zusätzlicher interner oder externer Leistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. Diagnostiken, Therapien, Inanspruchnahme von Beratung...)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst	bei Bedarf
<b>Methodische und systematische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</b>	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	bei Bedarf
	Begleitung von Besuchskontakten in den Gruppenräumen	bei Bedarf
	Einladungen zu Festen/besonderen Anlässen	mind. 1x jährlich
	Hausbesuche durch pädagogische MitarbeiterInnen	nur in Ausnahmefällen
	Pädagogische Gespräche mit den Eltern	bei Bedarf, max. 1x monatlich
	Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern	bei Bedarf
<b>Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme</b>	Vorbereitung des Kind/Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase (z.B. Trainingsphase zur Vorbereitung selbständigen Wohnens)	bei Bedarf
	Gestaltung einer Abschiedsphase	bei Bedarf
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	bei Bedarf
<b>Nachbetreuung</b>	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf
	Nachbetreuung auf Basis von FLS durch Mitarbeiter der Gruppe	-

---

# Leistungsbeschreibung

© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

